

## Bürgerversammlung in Neuenkirchen - Integriertes Handlungskonzept mit der Bürgerschaft in Arbeit

Geschrieben am 03.07.2012 um 15:28 Uhr. ([www.rietberg.de](http://www.rietberg.de))



Rietberg. Auf reges Interesse stieß am Montagabend die Bürgerversammlung zur Entwicklung des Dorfkernes im Stadtteil Neuenkirchen. Über 100 Interessenten konnte Beigeordneter Dieter Nowak in der Aula des örtlichen Schulzentrums willkommen heißen, darunter viele Mitglieder des Rates, der Verwaltung, der Vereinswelt und ebenso Mitglieder der Stadtmarketing AG des Wapeldorfes. "Erarbeitung eines städtebaulichen Konzeptes für die Entwicklung des Stadtteiles Neuenkirchen" lautete das Thema, zu dem die Fachleute des erfahrenen Planungsbüros Junker und Meyer umfassend referierten. "Natürlich ist im gesamten Prozess die Einbeziehung der Menschen in ihrem Heimatstadtteil ausdrücklich gewünscht", betonte Nowak. "Wir haben die Bitte, dass sie diese Planungen begleiten und sich einbringen mit ihren Ideen und Vorstellungen."

Mehrfach sei in den politischen Gremien über die vielfältigen Überlegungen zur städtebaulichen Entwicklung Neuenkirchens diskutiert worden. Nowak: "Bereits 2009 gab es eine Vorstudie durch das Planungsbüro Tischmann/Schrooten, die im Februar 2010 öffentlich vorgestellt worden ist. Im Juni 2011 beantragte die SPD-Fraktion die Durchführung einer Bürgerversammlung. Darauf hin stellte die Verwaltung Untersuchungen an insbesondere auch möglicher zu erwartender staatlicher Förderung für die Umsetzung baulicher Maßnahmen." Und weiter: "Eine Förderung ist angestrebt nach den Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Stadtentwicklung und Stadterneuerung, eine Haushaltsstelle des Landes NRW mit strikten Vorgaben für den Ablauf des Prozesses." So sei Voraussetzung eine konzeptionelle und planerisch ausreichende Vorbereitung mit Bestimmung der Ziele, mit der Beschreibung der Schwachpunkte und alles natürlich unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil. Wie der Beigeordnete weiter erklärte könnten Zuwendungen für private und öffentliche Vorhaben über die Bezirksregierung für Investitionen mit einem Förderansatz von 60 Prozent erreicht werden.

In der ersten Bürgerversammlung am gestrigen Abend ging es zunächst um die Bestandsanalyse als erstes Fazit zu Stärken und Schwächen und um die Erörterung erster möglicher Handlungsfelder. "Weitere Treffen sind unter Beteiligung der Stadtmarketing AG fest vorgesehen. Das integrierte Handlungskonzept soll Anfang 2013 fertiggestellt sein." Einen detaillierten Ist-Bestand legten die Fachleute des Planungsbüros vor, dabei luden auch sie die Neuenkirchener Bevölkerung ein: "Wir legen ihnen den Ball auf den Elfmeterpunkt, ob sie den unten rechts oder oben links ins Tor versenken möchten, entscheiden sie."